

Quelle: <https://www.arbeitssicherheit.de//document/84b95f6f-2d9f-4486-be25-62602d3742a6>

Bibliografie

Zeitschrift	arbeitssicherheits.journal
Autor	[keine Angabe]
Rubrik	arbeitssicherheit.titelthema
Referenz	Arbeitssicherheitsjournal 2010, 8 - 9 (Heft 7)
Verlag	Carl Heymanns Verlag

Arbeitssicherheitsjournal 2010, 8 Neu auf der A + A 2010

Neu auf der A + A 2010 - Arbeitssicherheitsjournal 2010 Heft 7 - 8 >>

Neuartige Dämpfung für Sicherheitsschuhe

Mit einer verbesserten Sohlentechnologie geht Bata Industrials auf der diesjährigen Messe erstmals an die Öffentlichkeit. Eine wesentliche Verbesserung der Sohlenkonstruktion soll für herausragende Dämpfungseigenschaften sorgen. Im Fersenbereich wirkt das patentierte, gewichtsunabhängige Tunnelsystem als Schockabsorber, der bis zum 4-fachen des Körpergewichtes aufnehmen kann.

Eine neuartige Gelenkstütze dient zum einen als Torsionshilfe gegen Umknickunfälle, zum anderen als Energieabsorber. Dieser besteht aus ermüdungsfreiem Material und soll für langanhaltende Dämpfung auf harten Böden, Hüft-, Knie- und Rückenentlastung sorgen. Die Mittelfußunterstützung ermöglicht eine sichere und biomechanisch optimale Abrollbewegung des Fußes. Laut dem Hersteller konnten Untersuchungen bei internationalen, akkreditierten Prüfinstituten nachweisen, dass die Energieaufnahme im Fersenbereich (gemäß EN ISO 20344) bei dieser 3-stufigen Dämpfungskonstruktion etwa doppelt so hoch ist wie es die Norm fordert. Der Vorteil gegenüber einer schlichten weichen Sohle: Eine zu weiche Sohle begeistert zwar kurzfristig beim ersten Tragen, führt aber mittel- bis langfristig zu gesundheitlichen Problemen bis hin zu Schmerzen durch Instabilität. Die neue 3-stufige Dämpfungskonstruktion von Bata Industrials soll das Risiko von Überbelastungen im gesamten biomechanischen Apparat deutlich verringern.

www.bataindustrials.com · Stand H1E24

Aktive Fußschutzleiste für Hubwagen

Wird ein Mitarbeiter von einem Hubwagen am Fuß erwischt, sind oft Quetschungen unterschiedlichen Ausmaßes die Folge. Abhilfe verspricht jetzt eine aktive Fußschutzleiste als Sicherheitsbauteil für Nieder- und Hochhubwagen, die das Unternehmen Suffel Fördertechnik, Aschaffenburg, anbietet. Stößt der Benutzer des Handhubwagens mit seinem Fuß an den Profilschlauch, wird ein Druckimpuls erzeugt und dieser aktiviert die Fußschutzleiste. Der Druckimpuls wird an die Steuerung gemeldet und der Hubwagen bremst sofort ab. Er bewegt sich durch eine direkt wirkende Fahrtrichtungsumkehr ein Stück in die entgegengesetzte Richtung, also weg vom angefahrenen Fuß.

Bei niedrigeren Geschwindigkeiten unter ca. < 1 km/h (übliche Geschwindigkeit beim Rangieren mit dem Hubwagen) kann so ein Überfahren des Fußes effektiv verhindert werden. Fällt die Steuerung der Fußschutzleiste aus, so wird der Bediener durch eine optische Warneinrichtung darauf hingewiesen. Der Hubwagen kann aber trotzdem weiter benutzt werden, um den laufenden Betrieb nicht zu unterbrechen.

Trainingsplattform gegen extremen Stress

Um die Soldaten künftig noch besser vor extremen Stressbelastungen zu schützen, hat die ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH in enger Abstimmung mit dem Psychologischen Dienst der Bundeswehr den Prototyp einer Trainingsplattform für die psycho-soziale Unterstützung entwickelt. Zielgruppe sind Kampfmittelbeseitiger der Bundeswehr. Die Plattform soll helfen posttraumatische Belastungsstörungen zu verhindern oder zu mildern. Mit Hilfe der Trainingsplattform werden die Übenden in die Lage versetzt, Ursachen und Symptome einer akuten Belastungsstörung selbst zu erkennen. Darüber hinaus werden Bewältigungsmechanismen vermittelt und trainiert. Das Programm namens Charly bedient sich dabei des „Blended Learning“-Ansatzes. Es stellt also ein integriertes Lernkonzept aus Online-Lektionen und klassischen Präsenzveranstaltungen dar. Neben der Zielgruppe Bundeswehr bietet sich Charly insbesondere auch für die Einsatzkräfte der Polizeien, der Feuerwehren oder des Technischen Hilfswerks an – gerade in Hinblick auf deren zunehmende Entsendung im Rahmen von Auslandseinsätzen.

www.esg.de · Stand H1K16

Feinstaubfilter für Laserdrucker

Riensch & Held aus Hamburg ist spezialisiert auf die Herstellung von Filtern für Luft und Flüssigkeiten; inkl. Grob- und HEPA-Filter, Kohlefilter, Filter für Luftreiniger und Wasser-Filter. Die neueste Entwicklung ist der „Clean Office“-Filter für Laserdrucker. Er soll die Abgabe von zusätzlichem Feinstaub während des Druckvorgangs verhindern. Das Filtermedium mit elektrostatisch geladener Wabenstruktur ist zum Patent angemeldet. Nach Auskunft des Herstellers bestätigte der TÜV Nord, dass aufgrund des minimalen Strömungswiderstands die Druckerfunktion nicht beeinträchtigt wird. Die Filterwirkung soll je nach Belastung sechs bis zwölf Monate anhalten. Das Modell Clean Office Carbon enthält eine zusätzliche Schicht Aktivkohle.

www.riensch.de · Stand H1H15

Gehörschutz per 3-D-Verfahren

Maximaler Tragekomfort und Benutzerfreundlichkeit sind Voraussetzungen dafür, dass Gehörschutz von Mitarbeitern auch wirklich genutzt wird. Beste Voraussetzungen dafür bietet individuell angepasster Gehörschutz. Das Unternehmen Cotral aus Saarbrücken stellt zur Messe eine Neuentwicklung auf diesem Gebiet vor. Das Modell Mica 3D besteht aus dem speziell entwickelten Kunststoff Crylit, der als schweißabweisend, sehr widerstandsfähig und transparent beschrieben wird. Der Gehörschutz wird anhand eines dreidimensionalen Ohrabdrucks gefertigt, den der Techniker vom Ohr des Benutzers erstellt hat. Das neue Herstellungsverfahren soll eine Genauigkeit von 50 Mikron garantieren. Das Gerät ist extrem klein, soll aber aufgrund der präzisen Vermessung optimalen Halt im Ohr finden. Das Gerät ermöglicht durch akustische Filter eine Kommunikation in lauter Umgebung. Zur Reinigung empfiehlt der Hersteller Reinigungstabletten und Desinfektionstücher.

www.cotral.de · Stand H1A50

Einmal-Nitrilhandschuh

Auf der diesjährigen Arbeitsschutz Aktuell präsentiert Sempermed seinen neuen Nitril-Einweghandschuh Semperguard Xtra Lite. Der extrem leichte, latexfreie Hygienhandschuh (CE-Kategorie I) mit Hauptaugenmerk auf Tragekomfort kommt hauptsächlich bei Anwendungen mit geringem Risiko zum Einsatz, wie dies etwa bei Reinigungsarbeiten, sowie in der Lebensmittelverarbeitung, Produktprüfung und Verpackung der Fall ist. Durch eine neue Produktionstechnik ist es gelungen, einen hauchdünnen und dennoch dehnbaren Nitrilhandschuh zu fertigen. Der Einmalhandschuh ist zudem frei von Silikonen, Phthalaten (Weichmachern) und allergieauslösenden Latexproteinen. Er ist geeignet für Bereiche, die dem Standard HACCP für Lebensmittel unterliegen.

www.sempermed.com · Stand H1A36

